Neue Plattform für eine sichere Schule

sichere-schule.bfu.ch Die neuen Websites halten eine ganze Palette von praktischen Informationen für mehr Sicherheit in der Schule bereit. Sie richten sich hauptsächlich an Lehrpersonen, Hausdienste und Behörden.

Soll ich mit meiner Klasse überhaupt noch schwimmen gehen?

«Eine Velofahrt mit meiner Klasse was spricht dafür, was dagegen?» Wer so fragt, zeigt Sensibilität für Sicherheitsfragen. Aber warum den Kindern etwas vorenthalten, wozu sie ausserhalb der Schule vielleicht keine Gelegenheit haben? Eine gewissenhafte Vorbereitung und einige Sicherheitsvorkehrungen stärken das Vertrauen der Eltern und entlasten die Lehrpersonen. Die neue bfu-Internetplattform «Sichere Schule» vereinigt eine Vielzahl von Informationen an einem Ort. Diese sind in drei Themenkategorien unterteilt: allgemeine Informationen über Sicherheit in der Schule, Infrastruktur

Wie viele
Begleitpersonen
sollen auf einer
Schulreise
dabei sein?

sowie Aktivitäten. Die Plattform ist praxisbezogen, umfassend und obendrein kostenlos.

Lehrpersonen, Abwarte, Schulleitungen und Behörden finden auf dieser Website konkrete Antworten auf ihre Fragen, zudem aktuelle Regelwerke oder die richtigen Massnahmen für den Umgang mit Risiken. Beispielsweise erfahren Schulhausverantwortliche hier, wie sie die Sturzgefahr auf Treppen reduzieren können. Keine unwichtige Sache, wenn man bedenkt, dass es

Darf ich meine Schüler selbstständig an der Bohrmaschine arbeiten lassen?

sich bei jedem zwanzigsten Unfall von Schülern um einen Sturz auf einer Treppe handelt.

Barbara Schürch, Leiterin Bildung der bfu, ist verantwortlich für dieses Projekt. Es liegt ihr besonders am Herzen, wie sie erklärt: «Die Schülerinnen und Schüler von heute sind die Erwachsenen von morgen. Wenn wir sie sensibilisieren, investieren wir in die Zukunft. Die Schule ist ein Ort, an dem vorbeugendes Verhalten gelernt wird. Schule und Lehrpersonen sind für die Sicherheit der Kinder verantwortlich

und dazu verpflichtet, sie wieder gesund nach Hause zu entlassen.»

Die Pilotschulen, die an der Ausarbeitung des Konzepts teilgenommen haben, begrüssen die neue Website, denn sie ist kompakt und entspricht deren spezifischen Bedürfnissen. Urs Steiner, Webverantwortlicher der bfu, hält fest: «Die leicht verständliche und logisch aufgebaute Struktur erlaubt eine mühelose Benützung. Mit wenigen Klicks lässt sich eine Vielzahl von Informationen abrufen.»

Die Internetplattform gewährleistet einen direkten Zugang zur Unfallverhütung und den entsprechenden Angeboten. Alle Unterlagen und Broschüren können heruntergeladen oder bestellt werden. Ratgeber, praktische Listen, Adressen und nützliche Links sind Bestandteile der Seite. Die Plattform www.sichereschule.bfu.ch ist ab sofort in einer Basisversion verfügbar und wird laufend erweitert.

Nathalie Wirtner Julmi

→ Ab diesem Frühjahr online: www.sichere-schule.bfu.ch

